

UTO MAGAZIN

Nummer 1 | Januar 2021

Sektion Uto
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



UTO AKTUELL Neu: Skitouren & Yoga
in St. Antonien ab März 2021 – Etwas
für dich? **Seite 7**

UTO AUF TOUR Unfall auf einer Ski-
tour auf den Pizol – ein Rückblick
Seite 10/11

UTO WISSEN Sicherheitstipps für
Wintertouren: Das richtige LVS-Gerät
für die SAC-Uto-Tour **Seite 20/21**



FÜR PULVERSCHNEE UND ERSTE LINIEN

Bergabenteuer beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Zürich

Binzmühlestr. 80
8050 Zürich-Oerlikon
044 317 20 02

baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Bernadette Bisculm

Vor über 15 Jahren unterbreitete ich der Sektion Uto den Vorschlag, die Mitgliederzeitschrift neu zu gestalten. Letztes Jahr erhielt ich grünes Licht dafür, dass ich dies ehrenamtlich tun dürfe. Nun ist es vollbracht.

Zum 100-Jahre-Jubiläum dieser Zeitschrift präsentieren sich die Mitgliederzeitschrift und das Jahresprogramm in einem neuen Kleid. DER UTO heisst neu UTO MAGAZIN und ist grosszügiger, im knappen A4-Format gestaltet und in der Hälfte gefalzt, um die Portokasse zu schonen. Ich freue mich auf Rückmeldungen, wie euch der neue Auftritt gefällt.

Just vor einem Jahr, am 5. Januar 2020, ereignete sich ein Unfall auf der klassischen Sektionstour auf den Pizol. Die Hauptbetroffenen berichten, was passiert ist. Wir sind sehr glücklich, dass es dem Verunfallten wieder gut geht und er – Gott und Helm sei Dank – wieder sportlich unterwegs ist. Ein Rückblick.

Für die Sektion Uto beginnt ein neuer Zeitabschnitt: Der Präsident Ueli Hintermeister tritt per Generalversammlung 2021 zurück. Seine Nachfolge muss geregelt werden. Ueli empfiehlt uns den Kandidaten, Erik Weitering, der in der Sektion vielen schon bekannt ist. Erik stellt sich auf Seite 6 vor. Ein Blick voraus.

Sicherheitsvorkehrungen, die bei Wintertouren einzuhalten sind, legen wir euch in dieser Ausgabe besonders ans Herz. Neu sind LVS-Geräte mit 3-Antennen-Technologie in der Sektion Uto eine Voraussetzung, um auf eine Tour mitgenommen zu werden. Welche LVS-Geräte sich dafür eignen und wie die LVS-Checks gemacht werden, findet ihr in der Rubrik Sicherheitstipps auf Seite 20.

Der Tourentipp darf selbstverständlich nicht fehlen. Wer einen guten Tipp und schöne Bilder dazu hat, sende seinen/ihren Beitrag bitte an redaktion@sac-uto.ch.

Wir brauchen dich! – Für die Weiterentwicklung der Sektion mit bald 10 000 Mitgliedern brauchen wir eure Unterstützung, denn das schaffen wir nur mit vereinten Kräften. Auf unserer Website › sac-uto.ch › *sektion* › *engagement in der sektion* findet ihr unter «Gesucht wird ...» verschiedene interessante, offene Positionen.

Ich wünsche euch allen ein unfallfreies, glückliches und gesundes 2021!

Herzliche Grüsse

Bernadette Bisculm

Redaktion UTO MAGAZIN



12 Porträt der neuen TL Isabelle Ledergerber



22 Das geeignete LVS



24 Rekord in Moskau für Petra

Inhalt

UTO EDITORIAL	3
UTO VORSTAND	
Nachfolge des Präsidenten	5
Eine echte Herausforderung	6
UTO AKTUELL	
Neu: Skitouren & Yoga	7
Kurz notiert	8/9
UTO AUF TOUREN	
Unfall am Pizol – ein Rückblick	10/11
Porträt der neuen TL Isabelle Ledergerber	12
UTO TOURENTIPP	
Skitour aufs Hasenflüeli 2412 m	13/14
UTO HÜTTEN	
Eine Ära geht nach 10 Jahren zu Ende	16
Endlich wieder eine Wintersaison auf der Medelserhütte	17
UTO SENIOREN/INNEN	
Jahresprogramm 2021	18/19
UTO SICHERHEITSTIPPS	
Das geeignete Lawinen-Verschütteten- Suchgerät (LVS)	20/21
LVS-Check auf Wintertouren	22/23
UTO KLETTERZENTRUM	
Rekord in Moskau für Petra	24

Impressum

SSN 1424-0033, 100. Jahrgang,
Heft 1 / 2021 (Januar/Februar 2021)

Das «UTO MAGAZIN» ist die Mitglieder-
zeitschrift der SAC-Sektion Uto und
erscheint sechs Mal im Jahr.

Für namentlich gekennzeichnete
Beiträge sind die jeweiligen Autoren und
Autorinnen verantwortlich.

Redaktionsschluss 2/ 2021: 25.1.2021
Anzeigenschluss: 1.1.2021

Herausgeberin
SAC-Sektion Uto
Stampfenbachstr. 57, 8006 Zürich
Telefon: 044 362 96 70
E-Mail: sekretariat@sac-uto.ch

Kontoverbindung
IBAN Nr. Postkonto:
CH67 0900 0000 8000 3951 7

Projektleitung, Redaktion, Inserate
Bernadette Bisculm, BisCulmCom
Lektorat: Susanne Uhlmann
E-Mail: redaktion@sac-uto.ch

Konzept und Gestaltung
SOURCE Associates AG, Zürich

Druck und Distribution
Staffel Medien AG, Zürich
Auflage: 7 900 Exemplare

*Titelbild: «Die Zähne des Hasenflüeli»
Foto: Mirco Widmer*

Nachfolge des Präsidenten

Text: Ueli Hintermeister

Am Jahresfest 2019, also vor etwas mehr als einem Jahr, hatte ich angekündigt, dass ich mein Amt als Präsident der SAC-Sektion Uto per Jahresende 2020 beziehungsweise auf die Generalversammlung (GV) 2021 hin abzugeben gedachte. Mit diesem Rücktritt werde ich zwar meine Funktion nicht drei volle Amtszeiten (12 Jahre) ausgeübt haben, jedoch werden seit meiner Wahl bald elf Jahre vergangen sein. Das ist eine recht lange Zeit für ein Amt, das doch ein gewisses Mass an zeitlicher Belastung mit sich bringt. Es wird deshalb Zeit für eine Stabübergabe. Frischer Wind an der Spitze wird unserem Verein zweifellos guttun.

Ein passender Kandidat meldet sich

Am Tourenleitertreff Ende 2019 verkündete ich meine Rücktrittspläne ebenfalls, und noch am selben Abend meldete sich jemand bei mir, der sein Interesse am Präsidentenamt spontan bekundete. Verschiedene Gespräche und eine Teilnahme an einer Vorstandssitzung folgten, und bald waren wir uns im Vorstand einig, dass wir es hier mit einem sehr passenden Kandidaten zu tun hatten. Der Interessent ist zudem bestens bekannt im Verein, ist er doch schon seit vielen Jahren als Tourenleiter aktiv und war früher – zusammen mit George Eisler – sogar als Tourenchef tätig; Ihr habt es erraten – der Kandidat heisst Erik Weitering.

Aus meiner Sicht ist Erik ein hervorragender Interessent für das Präsidentenamt: Er ist sehr interessiert, äusserst motiviert, verfügt über genügend Zeit, kennt den SAC gut,

hat Ideen und Visionen. Er ist ein sehr guter Alpinist und nicht zuletzt im Tourenwesen unseres Vereins bestens vernetzt. Alles bestens also? Leider nicht ganz. Erik war wie erwähnt schon einmal Mitglied des Vorstands und die gemäss unseren Statuten (Art. 19, Abs. 3) definierte, maximale Amtszeit im Vorstand hat er fast erreicht. Die Wahl von Erik als neuem Präsidenten des Uto würde somit eine Anpassung dieses Statutenartikels voraussetzen.

Eine Statutenänderung ist nötig

Die Statuten ändern, damit jemand wieder wählbar wird? Zugegeben, auf den ersten Blick mag dieses Vorgehen etwas eigenartig wirken. Dennoch meine ich, dass eine Überarbeitung des genannten Artikels Sinn macht, und zwar unabhängig von Eriks Kandidatur. Artikel 19, Absatz 3 verfolgt grundsätzlich einen guten Ansatz, nämlich zu verhindern, dass unser Verein von (böse ausgedrückt) Sesselklebern geführt wird, was eine regelmässige und notwendige Personalerneuerung im Vorstand behindern würde und sicher nicht wünschenswert ist. Andererseits: Personen, die schon im Vorstand tätig waren, verfügen über viel Know-how, an dessen Erhalt der Verein auf jeden Fall ein grosses Interesse hat. Ein gesunder Mix aus Quereinsteigern mit neuen Ideen und Insidern mit soliden Kenntnissen des Vereins wäre daher für ein Führungsorgan wie unseren Vorstand ideal. Hinzu kommt, dass wir zum Beispiel auch jüngere Leute im Vorstand haben, die irgendwann in der Zukunft vielleicht wieder einmal Lust haben könnten, erneut im Vorstand tätig zu sein.

Gemäss unseren aktuellen Statuten könnten solche engagierten Personen für den Rest ihres Lebens nicht oder nur für beschränkte Zeit wiedergewählt werden. Ist das wirklich so beabsichtigt? Ich meine nein. Speziell nicht, wenn man berücksichtigt, wie schwierig es geworden ist, Mitglieder für Ehrenämter zu gewinnen. Interessierte Personen von der Vorstandsarbeit auszuschliessen, nur weil sie in der Vergangenheit schon einmal in diesem Gremium tätig waren, verringert unnötigerweise den Pool an geeigneten Kandidaturen. Deshalb schlagen wir vor, den erwähnten Artikel so zu ändern, dass eine Rückkehr in den Vorstand nach einer Pause wieder möglich ist. So verhindern wir Sesselkleber und behalten gleichzeitig die Chance, engagierten Mitgliedern die Wiederaufnahme einer Vorstandsaufgabe zu ermöglichen.

Meine Empfehlung

Ich hoffe und vertraue darauf, dass der Antrag auf Statutenänderung an der nächsten GV auf Zustimmung stösst. Die Wahl von Erik Weitering als neuem Präsidenten möchte ich euch heute schon wärmstens empfehlen.

Eine echte Herausforderung

Text: Erik Weitering

Ueli Hintermeister gab am Tourenleitertreff im Dezember 2019 bekannt, dass er im Laufe des Jahres 2020 einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für das Präsidium der Sektion Uto finden wolle. Da ich mich per Ende Februar 2020 frühpensionieren liess, meldete ich mich bei ihm. Ab Anfang 2020 durfte ich bereits als Gast an den Vorstandssitzungen teilnehmen, damit eine allfällige Übergabe fliegend gestaltet werden kann. Zwar war ich schon rund 10 Jahre als Tourenchef im Vorstand, aber da hat sich so vieles geändert, dass eine gute Einarbeitung notwendig ist. Von Beruf bin ich Wirtschaftsprüfer, arbeitete die letzten 20 Jahre aber als Projektleiter im IT-Bereich bei der UBS.

Rückblick auf die 10 Jahre im Vorstand

Seit 1980 bin ich Tourenleiter, vor allem im Bereich Hochtouren, leite aber auch Skitouren und Touren im Bereich Eisklettern und Alpinklettern. Im Jahr 2001 wurde ich «Tourenchef Sommer» bei der SAC Uto, was mich sehr ehrte. Meine erste Priorität war damals die Suche und Ausbildung von neuen Tourenleitenden, wozu auch die Tourenleiterausbildung neu aufgesetzt und mit dem Zentralverband in Bern koordiniert wurde. Zusammen mit George Eisler habe ich die Reviews der Tourenplanung erneuert, die Berichterstattung von durchgeführten Touren erweitert und eine systematische Erhebung von Unfällen und Fast-Unfällen eingeführt. In dieser Zeit wurde auch die Funktion der Tourenbereichsleitenden eingeführt, um die Qualität der Prozesse zu verbessern, denn die Anzahl Tourenleitender und Touren stieg damals enorm.

Blick nach vorne – ins Präsidium

Mit viel Respekt schaue ich auf die Aufgaben des Präsidiums der Sektion Uto. Mit bald 10 000 Mitgliedern ist die Sektion Uto einer der grössten Vereine der Schweiz. Die Funktion des Präsidenten sehe ich deshalb als eine grosse Verantwortung.

Themen, welche ich angehen möchte, sind zum Beispiel:

- Wie können wir die Aufgaben so verteilen, dass Jobs ehrenamtlich ausgeführt werden können, ohne dass die Prozesse zu kompliziert werden?
- Wie können wir der meist-gehörten Frustration von Neumitgliedern entgegenzutreten, nämlich, dass sie nach Anmeldung sehr oft mit der Begründung «Tour ausgebucht» abgelehnt werden.



Erik Weitering

- Wie können wir dafür sorgen, dass wir die Jugendlichen am Ende ihrer JO-Zeit nicht verlieren, sondern als Mitglieder behalten?
- Wie können wir die vielen nicht-aktiven Mitglieder auf eine Tour oder an einen Anlass locken?

Diese Fragen sind nicht alle neu, und sie lassen sich auch nicht über Nacht lösen, doch bei allen obenstehenden Fragen habe ich eine Vorstellung, wie wir das angehen könnten. Wir, nicht ich! Das sind keine Aufgaben, die im Alleingang gelöst werden. Dazu braucht es Teamarbeit. Und darauf freue ich mich, denn ich liebe es, Leute für eine Sache zu begeistern und sie für ein gemeinsames Ziel zu motivieren.

In der Hoffnung, dass die Generalversammlung im Juni 2021 wieder vor Ort stattfinden kann, freue ich mich, viele von euch dort anzutreffen.

Neu: Skitouren & Yoga

Text und Fotos: Andreas Kaeser

Berge inspirieren! So geschah es, als die Yoga-Lehrerin Giada Rocca und Andreas Kaeser, SAC-Skitourenleiter der Sektion Uto, diesen Herbst zusammen in den Bergen herumstiegen. Etwas Inspiration, Tatendrang und Spontantät führten zu einem neuartigen Winter-event in der Sektion Uto. Vom 19. bis 21. März 2021 bieten wir eine dreitägige Skitour mit Yoga in St. Antönien an.

Wir fahren am Freitag-Abend in unser Hotelbijou, dem Madrisajoch in St. Antönien. Den Tag starten wir im Fluss von geführten Yoga-Moves, welche die Muskeln dehnen und stärken sowie den Körper und den Geist für die kommenden Bergerlebnisse vorbereiten.

Tagsüber erklimmen wir den einen oder anderen Gipfel rund um St. Antönien. Dank der grossen Auswahl in diesem Gebiet gibt es für jedes Wetter und jede Schneelage eine passende Tour.

Den Tag schliessen wir mit entspannenden Yoga-Rhythmen ab, entlasten unsere Muskeln, lockern die Gelenke und verarbeiten die aufgebauten Emotionen. Ergänzt durch geführte Meditation verinnerlichen wir Tageseindrücke, entspannen Körper und Geist und fühlen uns verjüngt und erfüllt im Hier und Jetzt.

Zusätzlich gibt es auch noch die Möglichkeit, das hoteleigene Wellness-Center zu besuchen und den Abschluss des wunderbaren Tageserlebnisses zu zelebrieren.

Wir sind gespannt auf euer Interesse an diesem Event und das Feedback der Teilnehmenden. Entweder bleibt es bei einem einmaligen Ereignis, oder es wird der Anfang einer spannenden Touregeschichte ...

« —————
Wir wollen die Faszination der Berge, die einmaligen Schneelandschaften einfangen und geniessen und diese mystischen Momente in unserem Geist und Körper für lange konservieren.
————— »



Steckbrief

Giada Rocca

Leidenschaft/en: Yogapraktizierend seit 13 Jahren, davon 4 Jahre als professionelle Yoga-Lehrerin, zertifiziert bei Yoga Alliance

Weitere Hobbys: Lesen, malen, skifahren, wandern, vegetarisch kochen und einen gesunden Lebensstil praktizieren

Weitere Informationen

Instagram @giada_livinglife oder kickboxaerobics.ch

Andreas Kaeser

Bergleidenschaft/en: Immer wieder mal was Neues ausprobieren. Dieses Jahr die Pandemie genutzt, um mit wenigen Touristen das Matterhorn zu besteigen.

Weitere Hobbys: Hochseesegeln, Mountainbiken, relaxen

Auf sac-uto.ch findest du das Angebot entweder nach dem Datum oder noch einfacher mit dem Stichwort «Yoga».

Kurz notiert

Geologie-Tipp: Neue Gesteinszonenkarte

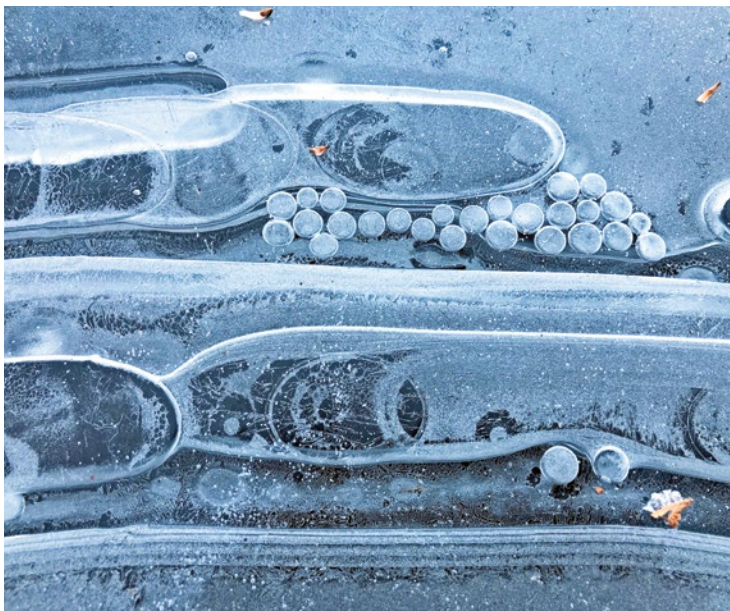


Creux du Van (1 464 m) Foto: Bernadette Bisculm

Geologie-Interessierte dürfen sich freuen: Die Gesteinszonenkarte ist auf dem SAC-Tourenportal aufgeschaltet. Eine Bergtour im bombenfesten Granit oder doch lieber im kleingriffigen Kalk? Die Alpen sind für Bergsteiger gesteinsmässig ein abwechslungsreiches Eldorado. Die Gesteinszonenkarte des SAC-Tourenportals informiert Berggehende über relevante Eigenschaften der Gesteine für die geplante Tour und versorgt sie ausserdem mit spannendem Hintergrundwissen zur Entstehung der alpinen Landschaften.

Quelle: sac-cas.ch › [umwelt](#) › [neue funktion fuer alpinisten auf dem sac-tourenportal](#)

Impression



Impression einer Novemberwanderung vom Lai Ner, oberhalb Andeer Foto: Marcel Strasser

Aktuelle Hinweise

Coronavirus: Massnahmen

Die Coronavirus-Pandemie macht die Planung und die Durchführung unserer Touren und Anlässe unberechenbar. Aufgrund der Schutzmassnahmen, die immer mal wieder ändern können, muss manchmal kurzfristig umdisponiert werden. Aktuelle generelle Informationen sind unter sac-uto.ch › [neues der sektion](#) aufgeführt. Für ausgeschriebene Touren sind die jeweiligen Tourenleitenden Ansprechpartner.

Uto-Hütten-Challenge

Die Uto-Hütten-Challenge wurde coronabedingt um ein Jahr bis zum 21.10.2021 verlängert. Wer es schafft, ab dem 1. September 2019 bis 21. Oktober 2021 alle 7 SAC-Uto-Hütten zu besuchen, kann beim Wettbewerb dabei sein.

Mehr Informationen:

sac-uto.ch › [uto-huetten-challenge](#)

Uto-Fitnesstraining

Aktuelle Informationen über die Durchführung und Regeln betreffend des Fitnesstrainings während der Coronavirus-Pandemie sowie das Programm sind auf der Website sac-uto.ch › [touren und kurse](#) › [fitnesstraining](#) aufgeschaltet.

Gratis SAC-Tourenportal für alle SAC-Mitglieder

Alle SAC-Mitglieder erhalten ab Januar 2021 uneingeschränkten Zugriff zu allen Routen und Funktionen des SAC-Tourenportals. Dazu braucht es ein persönliches SAC-Konto, das jedes SAC-Mitglied mit dem Freischaltcode (PUK) auf dem Mitgliederausweis aktivieren kann. Bestehende Abonnemente werden automatisch per Ende 2020 in einen freien Zugang umgewandelt.

Quelle: SAC CAS

Neueröffnung Kletterzentrum



Am 25.1. eröffnet das neue Kletterzentrum Gaswerk Wädenswil. Mit einem Abo hast du nun Zugang zu drei Kletterzentren rund um den Zürichsee: Gaswerk Schlieren, Gaswerk Greifensee und Gaswerk Wädenswil.

Weitere Informationen erhältst du auf der Website kletterzentrum.com.

Der Schneetourenbus fährt wieder!

Am Samstag, 19. Dezember 2020, startete der namhaft vom SAC mitgetragene Schneetourenbus in seine dritte Saison. Der Schneetourenbus bringt Skitouren- und SchneeschuhgängerInnen dorthin, wo ein herkömmliches ÖV-Angebot fehlt.

Neben den sieben bisherigen Regionen (Diemtigtal, Julier, Lukmanier, Safiental, Luthertal, Meiental, Binnental) kommen diesen Winter voraussichtlich Angebote in zwei weiteren Deutschschweizer sowie in einer oder zwei Westschweizer Regionen dazu.

Weitere Informationen: schneetourenbus.ch

#sac-uto



Steinböcke vor der Cadlimohütte Foto: Irene Arnold

Hast du auch ein tolles Foto einer Sektionstour, das du gerne hier sehen würdest? Dann sende es mit Bildlegende an: redaktion@sac-uto.ch
Betreff: #sac-uto

Wir brauchen dich!

Möchtest du dich sinnvoll engagieren? In unserem Verein haben wir interessante, ehrenamtliche Aufgaben. Untenstehende Ämter warten auf einen tatkräftigen Einsatz. Wir freuen uns auf dich!

Redaktoren/innen

Schreibst du gerne und gut? In Deutsch bist du stilsicher und es gewohnt, Online-Medien mit selbst geschriebenen oder redigierten Beiträgen zu bespielen. Um unsere Mitglieder on- und offline auf dem Laufenden zu halten, brauchen wir dich in unserem Redaktionsteam.

Bernadette Bisculm, kommunikation@sac-uto.ch freut sich auf dein Schreiben.

Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Interessiert es dich, hinter die Tätigkeiten und Arbeitsabläufe unserer Sektion zu blicken? Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Sektion Uto überprüft die Arbeit aller Organe der Sektion.

Auskunft darüber geben dir: Ernesto.Ravasio@sac-uto.ch und Reto.Leuenberger@sac-uto.ch

Vertreter/in Seniorinnen und Senioren

Die Leitung des Ressort Seniorinnen und Senioren soll im 2021 in neue Hände übergehen. Wirst du unsere neue Seniorenpräsidentin bzw. unser neuer Seniorenpräsident?

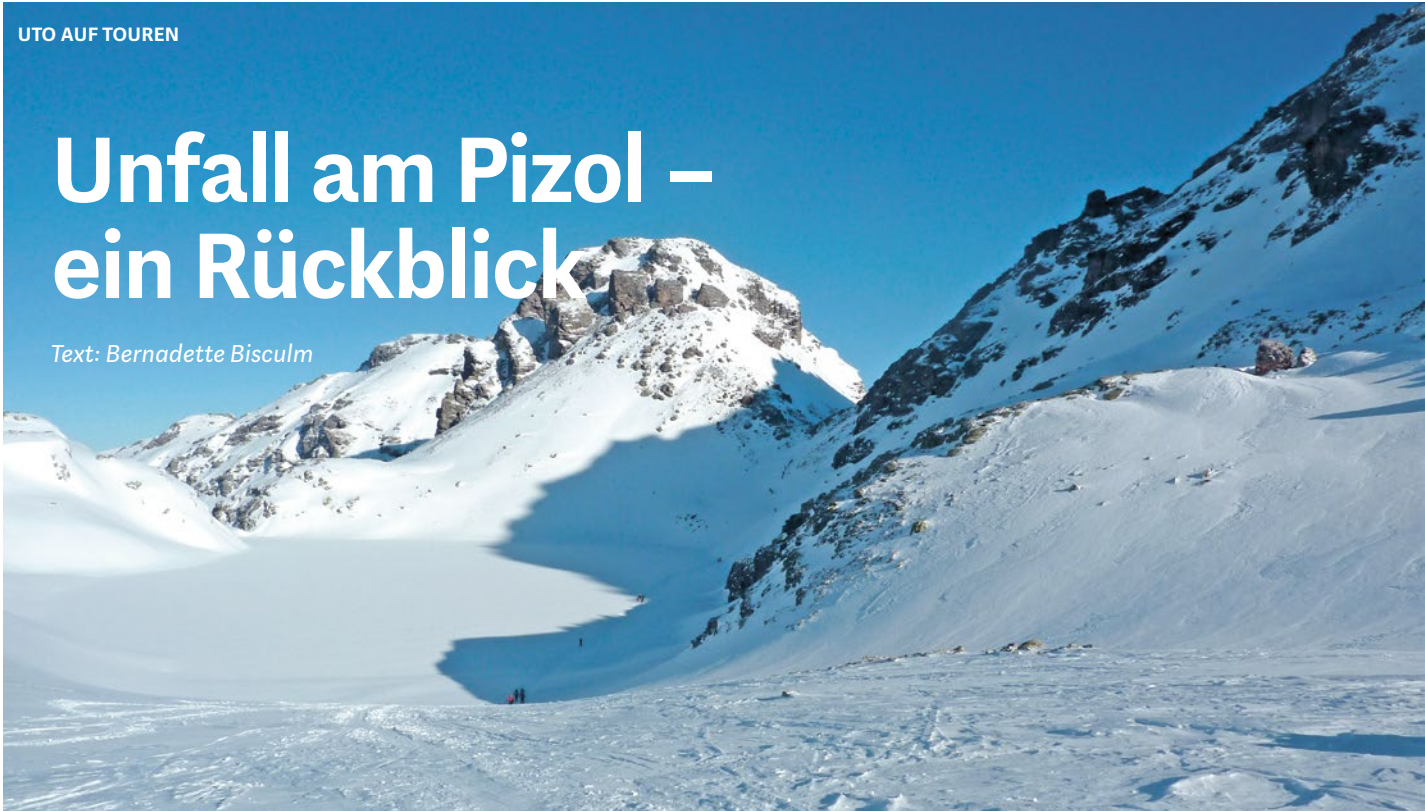
Antworten auf deine Fragen gibt dir Fredy Hänni, senioren@sac-uto.ch

Mehr Informationen:

Die Detailausschreibungen findest du unter: sac-uto.ch › [sektion](#) › [engagement...](#) › [gesucht wird](#)

Unfall am Pizol – ein Rückblick

Text: Bernadette Bisculm



Im Januar 2020 stürzte auf einer Skitour der Sektion Uto ein Teilnehmer unterhalb des Pizol-Gipfels ab. Schwer verletzt wurde er mit der Rega ins Spital nach Chur geflogen. Zum Schutz aller Betroffenen wurde bisher, ausser einem kurzen Bericht auf der Website der Sektion, nicht öffentlich darüber kommuniziert. Nun ist der Fall auch gerichtlich abgeschlossen, und dem Verunfallten geht es den Umständen entsprechend wieder sehr gut. Wir blicken mit den Hauptbetroffenen nochmals zurück.

Es war ein bitterkalter Morgen. Eine Gruppe von 14 Leuten startete am 5. Januar 2020 zur klassischen Skitour auf den Pizol. Geführt wurden sie von Tourenleiter Michael Beglinger. Während Pistenarbeiter der Sportbahnen Bad Ragaz-Pizol zuerst noch den Sessellift vom Eis befreiten, ging der Tourenleiter Michael mit der Gruppe bei einem Kaffee die Tour durch. Zunächst lief alles nach Plan: Vor dem Start wurde der LVS-Test gemacht, und auch den steilen Hang bis zum Skidepot schafften alle Teilnehmer gut. Für den ausgesetzten Gipfelaufstieg waren alle mit Steigeisen, Pickel und Helm ausgerüstet. Erst konnte noch dem Stahlseil gefolgt werden, bis es unter der Schneedecke verschwand. Der Boden war steinhart gefroren. Die Bise

hatte den über Nacht gefallenen Schnee, einen federleichten Pulverschnee, verblasen. «Ich konnte den Pickel nicht einrammen. Die Verhältnisse waren zu heikel, um weiterzugehen», erzählt Michael.

Abstieg nach kurzem Aufstieg

Also stieg die Gruppe wieder zum Skidepot ab. «Der Druck, den Gipfel erreichen zu müssen, ist heute nicht nur für Bergführer sehr hoch, sondern auch für SAC-Tourenleitende», sagt Michael. «Es ist mir wichtig, dass Tourenleitende überzeugend argumentieren können, wenn sie mit einer Gruppe umkehren müssen.» Deshalb wollte er, der als aktiver Mentor vieler angehender Tourenleitenden tätig ist, den Tourenleitenden und Aspiranten/innen seinen Entscheid fundiert erklären. Er stieg mit diesem Teil der Gruppe nochmals eine kurze Strecke hoch ... «Plötzlich hörte ich einen Schrei», erinnert sich Michael. Er sah, wie Anders rasant den steilen Hang hinunterrutschte. Ohnmächtig musste Michael mit denjenigen, die vorher in der Nähe von Anders standen, zusehen, wie er in der Runse verschwand. Er war ohne sichtlichen Grund abgestürzt. Es liess sich bis heute keine Ursache dafür finden.

Der Schock unmittelbar danach

Für einen Moment stand die Welt still. Michael war klar: Die Runse abzusteigen, um Anders zu helfen, wäre zu gefährlich gewesen.



Pizol vermag er sich heute nicht mehr zu erinnern. «Ich bin meiner Partnerin Jessica so dankbar, dass sie mir durch diese schwere Phase meines Lebens geholfen hat», sagt er.

Bilder von links nach rechts:

1.) Pausen-Rückblick beim Aufstieg auf den Pizol zum Wildsee

Foto: Michael Beglinger

2.) Anders auf dem Brett: Hang Loose!

3.) Reunion: Gipfelfoto auf dem Mattstock 1937 m v.l.n.r.: hinten: Olivia, Claudio, Laurent, Isabelle, Michael, Stefan v.l.n.r. vorne: Erich, Jessica, Anders

4.) Anders und seine Partnerin Jessica

Foto: Anders Bohn Jespersen

Zurück beim Skidepot informierte Michael die zurückgebliebenen Teilnehmenden. Es herrschte Totenstille. Sofort wurden die Rega aufgeboten, die Polizei informiert und die Sektion Uto kontaktiert. «Bange warteten wir auf den Rega-Helikopter. Und als dieser dann erst nach längerer Zeit wieder abhob, befürchteten wir Schlimmes», erzählt Michael. Die Teilnehmenden blieben sehr ruhig und zeigten sich gefasst. Unten im Tal angekommen, riet ihm Isabelle, Teilnehmerin und ausgebildete Juristin, ein Debriefing zu machen. Er befolgte ihre Ratschläge, auch die juristischen.

Der Vorstand wurde gleichentags vom Alpinchef Erich Suter über den Unfallhergang informiert. Die einhellige Meinung des Vorstandes nach Beurteilung des Falles: «Wir kennen den Tourenleiter Michael Beglinger als verantwortungs- sowie sicherheitsbewusst. Auch in dieser Situation hat er vorbildlich gehandelt.» Der Vorstand kümmerte sich in der Folge unter anderem um die professionelle psychologische Betreuung aller Beteiligten. Wichtig für Tourenleiter Michael waren für die Verarbeitung des Unglücks besonders die positiven Rückmeldungen der Tourenteilnehmenden, die auch seine ruhige Art und seine klaren Anweisungen lobten.

Rehabilitation...

Anders war mit gebrochener Nase, ausgebrochenen Zähnen und einem Schädelhirntrauma für 10 Tage im künstlichen Koma. Es verging einige Zeit, bis er wieder aufstehen, laufen, sprechen konnte. An die Skitour am

...und Entlastung

Das Allerwichtigste jedoch ist für alle, dass es Anders mittlerweile wieder gut geht. Er selbst sagt: «Ich bin so dankbar, den Sturz nicht nur überlebt zu haben, sondern auch beinahe schon wieder ganz genesen zu sein.» Zum Glück hatte er beim Unfall einen Helm getragen. Dieser hatte Schlimmeres verhindert. Mit Michael Beglinger konnte er im Spätsommer 2020 bereits eine 80-Kilometer-Velotour unternehmen und er war im September auch schon wieder auf einer leichten Skitour – mit Blick auf den Pizol. Ende November 2020 organisierte Anders eine «Reunion» (Wiedervereinigung) für alle, die mit ihm auf der Pizol-Skitour dabei waren. Die meisten konnten mit dabei sein. «Das war eine gute Therapie für mich und hat mir bei der Verarbeitung des Unfalls geholfen», sagt Anders.

Für Tourenleiter Michael wiederum war zudem wichtig, dass er im Oktober von der Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen von jeglicher Schuld am Unfall – nun auch von Amtes wegen – entlastet wurde. Inzwischen hat er das Leiten von Touren, das er freiwillig nahezu gänzlich eingestellt hatte, wieder mit vollem Elan aufgenommen.

Die wichtigsten Lehren

1. Unternehmen in den Bergen beinhalten Risiken. Triff die notwendigen Massnahmen, um diese zu minimieren.
2. Unfälle passieren, trotz guter Verhältnisse, guter Vorbereitung und gut trainierter Leute auch auf einfachen Routen.
3. Trage einen Helm an steinschlaggefährdeten Orten, in exponierten Routen, beim Klettern, bei Skiabfahrten und wann immer es der/die Tourenleitende anordnet. Ein Helm kann dir das Leben retten!

Porträt der neuen TL Isabelle Ledergerber

Text: Bernadette Bisculm

Isabelle ist seit März 2020 Tourenleiterin (TL) im SAC Uto und gestaltet nun das Jahresprogramm mit den anderen rund 220 bestehenden Tourenleitenden aktiv mit. In diesem Interview wollen wir mehr über sie, ihre Tourenpläne, ihre Ziele und ihre Hobbies erfahren.



Isabelle Ledergerber auf dem Gipfel des Gspaltenhorns

Isabelle, welche Touren hast du im Jahresprogramm 2021 ausgeschrieben?

Mit Theo Portmann, der mein Mentor während meiner TL-Ausbildung war, leite ich eine Tour auf den Pigne d'Arola im Wallis via Cabane des Dix, eventuell mit Kaffee in der Cabane des Vignettes. Eine Freitags-tour werde ich anbieten, zusammen mit Claudio Zanelli. Und sicher werde ich Subito-Touren ausschreiben, wenn ich spontan sehe, dass das Wetter gut wird. Übrigens biete ich zusammen mit Theo und Niklas Jung auch ein Ausbildungswochenende für Einsteiger und Wiedereinsteiger in St. Antonien an. Das wird sicher toll! (strahlt)

Was hat dich gereizt, TL zu werden?

Ich bin in Fribourg aufgewachsen, und vor fünf Jahren kam ich zurück nach Zürich, wo ich bereits studiert und gearbeitet hatte. Ich habe mich im Uto angemeldet, weil ich gerne mit anderen Menschen in die Berge gehe. Ich konnte in dieser Zeit wunderschöne Touren machen, bin tollen Leuten begegnet und habe sehr viel gelernt. Diese Freude und Begeisterung für die Berge und die Natur möchte ich nun weitergeben.

Wohin führten denn diese wunderschönen Touren?

Zum Beispiel auf das Gspaltenhorn und das Finsteraarhorn mit Theo

und Thomas Leemann, auf den Clariden mit Michael Beglinger oder mit Walter Frehner auf das Ulrichhorn und Balfrin.

Du kletterst, machst Ski- und Bergtouren... willst du später auch im Sommer Touren leiten?

Skihohtouren finde ich attraktiver als Hohtouren im Sommer. Im Sommer gehe ich lieber Klettern. Die technische Seite beim Klettern macht mir total Spass, bisher lieber privat, aber wer weiss ...

Welche Art Skitouren leitest du in Zukunft am liebsten?

Genuss-Touren, bei denen Natur und Ruhe im Vordergrund stehen, sind mir besonders lieb. Es soll keine Hektik entstehen. Meine Touren sind ideal für Leute, die gerne schöne Momente geniessen und am Schluss zusammen einen Kaffee trinken wollen.

Persönliche Gipfelziele hast du noch?

Le Grand Capucin. Ein beeindruckender Berg mit vielen interessanten Routen. Ausserdem möchte ich auf den Petit Clocher du Portalet, ein Gipfel, der für seine einzigartigen steilen und athletischen Anstiege bekannt ist. Da muss ich aber noch ein bisschen trainieren. Im Winter möchte ich unbedingt mal den Mont Blanc mit den Skiern machen. Vielleicht klappt es ja im Mai 2021.

Du scheinst topfit zu sein. Welche weiteren Hobbies pflegst du?

Rennvelofahren. Ich bin sehr viel auf dem Velo unter der Woche, schwimme und jogge auch oft. Gegen gestresste Nerven mache ich Bird-Watching. Stell dir vor, ich bin Hobby-Ornithologin. Das ist meine grosse Passion. In der ersten Woche im April gehe ich immer Blaukelchen suchen. Die kommen dann nämlich für eine Woche an den Greifensee, nachher ziehen sie weiter.



Steckbrief Isabelle Ledergerber

Uto Mitglied: seit 2015
Tourenleiterin Skitourenleiterin (Winter I),
seit März 2020

Bergleidenschaft/en: Im Winter Ski-Hohtouren, im Sommer Klettern. Die Technik bei Mehrseillängen finde ich total faszinierend.

Weitere Hobbies: Rennvelofahren, Schwimmen, Jogging, Bird-Watching



Skitour aufs Hasenflüeli 2 412 m

Text: Bernadette Bisculm

Abmarsch ab Säss (1 946 m) aufs Hasenflüeli mit Tourenleiter Walter Frehner
Foto: Mirco Widmer

Eine einfache und doch wunderschöne Tour mit dem gewissen «Etwas». Sie wird im SAC Uto immer wieder angeboten, im Jahresprogramm 2021 gleich drei Mal: die wenig schwierige Skitour aufs Hasenflüeli. Den Namen hat es den Felstürmen zu verdanken, die wie Hasenzähne aus dem Schnee ragen. Das sorgt manchmal für etwas mehr Herausforderung, denn je nach Schneeverhältnissen kann sich der Schwierigkeitsgrad des Gipfelaufstiegs von einfach zu schwierig verändern. Wer jedoch über die steile Rinne mit Gratwanderung zum Gipfel (2 412 m) steigt, den erwartet ein prächtiges Prättigauer Panorama.

Tourenbeschreibung

St. Antönien ist ein Eldorado für Skitouren-Fans. Bei St. Antönien Litzirüti (1 460 m) folgt der Weg ein Stück dem Bach entlang durchs Gafiatal. Vor dem Schlangenstein, einem grossen Felsblock, rechts hinauf geht es weiter in Richtung Säss (1 946 m). Der Sommerwanderweg macht den Umweg über die Litzistafel. Bei der Alp Säss befindet sich nicht nur eine Holzbank für eine gemütliche Rast, sondern auch die Abzweigung rechts zum Eggberg, links zum Hasenflüeli. Wer beide Gipfel nacheinander machen will, wählt von Vorteil zuerst den Eggberg und steigt auf dem Grat zum Skidepot des Hasenflüeli.

Mächtige Türme

Links hinauf geht es stetig bergan, rechts an Haupt (2 104 m) und Ammaflue (2 216 m) vorbei. Beim Geisstschuggengrat mit dem mächtigen Steinmann quert man unter dem Flüeli in Richtung Rättschenfluh. Bei der Rinne ist üblicherweise das Skidepot. Zu Fuss stapfen die

Gipfelstürmer steil hinauf durch eben diese Rinne zum Gipfelgrat. Der kurze Abschnitt von der Rinne links hinauf zum Gipfelgrat ist exponiert. Je nach Schneeverhältnissen oder vereisten Stellen ist entsprechende Vorsicht geboten. Die Gratwanderung führt zum aussichtsreichen Gipfel (2 412 m) auf dem gleichen Weg wieder zurück zum Skidepot für die windgeschützte Mittagstrast.



Ab dem Skidepot geht es durch die Rinne steil bergauf Foto: Mirco Widmer





Der Gipfelblick – mit Aussicht auf die umliegenden Prättigauer Gipfel Foto: Mirco Widmer

Drei Abfahrten stehen zur Auswahl

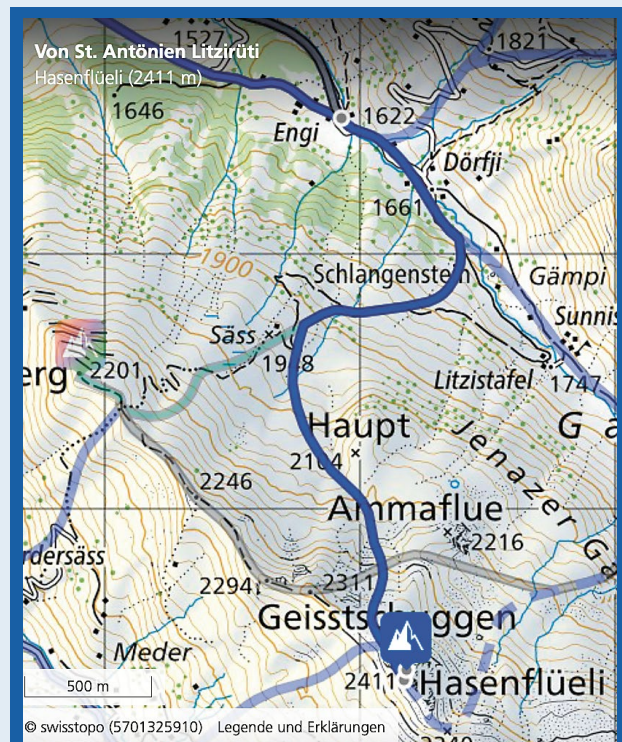
Für die Abfahrt bieten sich gleich drei Routen an:

- der gleiche Weg zurück via Säss (1946 m)
- bei Pulverschnee die mehrversprechende Nordabfahrt via Gafia
- bei Firn die Abfahrt nach Ascharina.

Die Pulverschnee-Variante eignet sich, wenn sich die Verhältnisse sicher präsentieren. Die genussvolle Abfahrt nach Litzirüti reicht talauswärts – auf und neben der Strasse – bis in die Nähe der Kirche. Nach der wohlverdienten Rast auf einer sonnigen Terrasse eines Restaurants im Dorf sind es nur wenige Schritte zur Postauto-Haltestelle St. Antonien Platz.

Anfahrt/Abreise

Mit der Bahn geht die Reise nach Landquart und weiter nach Küblis. Von dort gelangt man mit dem Bus nach St. Antonien Rüti (Bushaltestelle und Parkplatz) in Litzirüti. Rückfahrt, je nach Schneesverhältnissen, ab St. Antonien Platz möglich.



Eckdaten

Karte: LK 1177, 248 S

Skitour (Sk)

Schwierigkeit: WS+

Auf-, Abstieg: +950 Hm, -950 Hm/3 h

Distanz: 4,6 km

Quelle: sac-cas.ch › *touren und kurse*

Nebenbei

Der auffällige Felsblock zu Beginn der Tour im Gafiatal heisst «Schlangenstein» und ist mit einer Sage verbunden. Danach soll der Heilige Antonius alle Schlangen des Tales in diesen riesigen Felsblock verbannt haben.



NEU im STS:
Damen- und Herren-
Skibekleidung von NORRØNA 

Die kultige Lofoten-Kollektion ist eine robuste Skikollektion und bietet optimale Performance im Hochgebirge, ohne Kompromisse bei Komfort oder Design zu machen.

Sport Trend Shop | 8340 Hinwil | sport-trend-shop.ch

Material für JO gesucht

Damit unseren JO-lern/innen der Start im Hochtourenbereich erleichtert wird, suchen wir folgendes Material:

- Steigeisen
- Pickel
- Helm

Das Material soll in gutem Zustand sein, damit es auch ausgeliehen werden kann.

Wir freuen uns über eure Abgaben am Donnerstagnachmittag im Sekretariat. Die neuen JO-Tourengefährer/innen werden euch dankbar sein!

Das JO Team

Alles für Schneeschuhe Skitouren und Winterwandern

Gut vorbereitet in den Schnee

Nix wie raus

ERSTKLASSIGE OUTDOOR-AUSRÜSTUNG FÜR REISEN, FREIZEIT, TREKKING UND SKITOUREN



Geöffnet: Dienstag bis Freitag: 9-12 Uhr, 13.30-18.30 Uhr, Samstag: 9-16 Uhr, Esslingerstrasse 20, 8617 Mönchaltorf, www.outdoorland.ch



Eine Ära geht nach 10 Jahren zu Ende

Text: Richard Holenstein

Silvia und Peter Bernhard geben die Bewartung unserer Voralphütte für die nächste Saison weiter. Während 10 Jahren haben Silvia und Peter auf der Hütte gewirtet und das heutige Gesicht und die Bedeutung der Voralphütte wesentlich geprägt.

Die Erfolgsstory

Ihre Bewartungszeit war eine Erfolgsstory. Neben den aufgetischten kulinarischen Köstlichkeiten haben dazu ihre Gastfreundschaft und Herzlichkeit beigetragen. Silvia und Peter haben sich immer sehr aufmerksam und zuvorkommend um ihre Gäste gekümmert. Das hat sich herumgesprochen, und viele Besucherinnen und Besucher kamen deshalb gerne wieder. Als begeisterte Bergsteiger kennen sie jeden Übergang, alle Hochtouren und die meisten Kletterrouten, welche im Sommer oder im Winter von der Voralphütte aus unternommen werden können. Hilfsbereit gaben sie Tipps und kompetente Auskünfte auf jede Frage zum Zustand und den Verhältnissen der unterschiedlichen Touren und Routen, sodass die Gäste gut vorbereitet und mit grosser Zuversicht starten konnten.

Voralphütte: Auch für Skitouren

Dass die Voralphütte als Basis für Skitouren immer beliebter geworden ist, darf als Verdienst von Silvia und Peter bezeichnet werden. Zu den Top-Zielen gehören der Schijenstock (3 161m) sowie der direkte Aufstieg aufs Sustenhorn (3 502 m). Dank ihrem Engagement und Enthusiasmus haben sie Skitourengruppen von überall angelockt. Auch der Bergführerverband und die Schweizer Armee sind auf die Hütte aufmerksam geworden und haben Ausbildungskurse hierher verlegt.



Linkes Bild: Silvia und Peter Bernhard oben: Abtrennung zwischen Tischen in der Gaststube mittels Fotodruck Fotos: Richard Holenstein

Jubiläum und Abschlussfeier sind Corona erlegen

Ihre Abschlussaison 2020 haben sich Silvia und Peter natürlich etwas anders vorgestellt. Mitte März erzwang die Corona-Pandemie gleich den Abbruch der gesamten Frühlingssaison. Trotz der düsteren Aussichten und der grossen Ungewissheit haben sich Silvia und Peter mit Elan und Zuversicht an die Umsetzung des Schutzkonzeptes gemacht, um gegebenenfalls für den Bergsommer gut gerüstet zu sein. Einfallsreichtum haben beide auch in diesem Fall bewiesen, den Aufenthaltsraum kreativ unterteilt und dabei gleichzeitig die herrliche Hüttenumgebung nach innen gebracht. Bis zum letzten Tag, an welchem ich mit ihnen die Hütte winterfest machte, strahlten sie Begeisterung aus. Eine verdiente Jubiläums- und Abschlussfeier auf der Hütte, Anfang Oktober, haben sie schliesslich Corona-bedingt abgesagt. Damit zeigt sich auch ihre Umsicht. Sie haben alles immer im Dienste der Hütte und der Gäste gemacht.

Ein herzliches Dankeschön

Als Hüttenverwalter bedanke ich mich bei Silvia und Peter für die gute Zusammenarbeit und dafür, dass sie fachmännisch und sorgfältig zur Hütte geschaut haben. Dank ihrer kommunikativen und gewinnenden Art sind sehr gute Kontakte zu den umliegenden Hütten und weiteren Aktiven im Gebiet entstanden, wie z.B. zu den Alpherntern, Jägern, Strahlern und Behörden. Diese Kontakte sind für unsere Sektion und die nachfolgenden Pächter sehr wertvoll. Silvia und Peter dürfen stolz sein auf ihre Hütten­tätigkeit und auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Hütte. Und so bedanke ich mich im Namen der Sektion SAC Uto nochmals recht herzlich bei Silvia und Peter für den enormen geleisteten Einsatz und den erzielten Erfolg auf der Voralphütte.

Endlich wieder eine Wintersaison auf der Medelserhütte

Text und Foto: Verena Kuhle

Wir hoffen, dass es dieses Jahr wieder eine vollständige Wintersaison auf der Medelserhütte geben wird. Die Schneeverhältnisse und das Wetter dürfen gerne ihren Teil dazu beitragen.

Kursangebot

Bei Redaktionsschluss plant das Team der Medelserhütte gerade das Silvesterfest auf der Hütte. Ob mit viel oder wenig Schnee, bei sicheren Verhältnissen ist die Hütte über den Jahreswechsel geöffnet. Die ersten Schwünge ins Jahr 2021 sollen ab der Medelserhütte möglich sein.

Für Ende Februar planen wir einen Lawinen- und Skihochtourenkurs für diejenigen, die



Winterlicher Sonnenuntergang Foto: Verena Kuhle



Gleich ist die Medelserhütte erreicht Foto: Verena Kuhle

ihr Wissen auffrischen und ihre Skitechnik verbessern möchten. Geführt wird der Kurs von einem Bergführer. Weitere Infos und die Anmeldeöglichkeiten findet ihr auf unserer Website medelserhuette.ch.

Touren abseits des Mainstream – diesen Winter noch besser erreichbar

Das Gebiet um die Medelserhütte ermöglicht Ski- und Schneeschuhtouren jenseits der ausgetretenen Pfade. Skitouren und Abfahrten auf über 3 000 m sind für viele allein ein Höhepunkt. Auf der Medelserhütte findet ihr im Anschluss eine heisse Suppe, eine frische Rösti oder einen feinen Hüttenkaffee.

Meldet euch an – wir freuen uns auf euren Besuch!

Tipp

Bis April erschliesst neu der Schneetourenbus die Rheinquellregion. Jeden Tag startet der Bus zu drei Zeiten am Bahnhof Disentis/Mustér und bedient die Haltestellen Curaglia und Fuorns. Von dort startet man bequem und klimafreundlich zur Medelserhütte.

schneetourenbus.ch

Jahresprogramm 2021

Text: Richard Holenstein

Das TL-Team der Seniorinnen und Senioren hat wiederum ein umfangreiches und vielseitiges Angebot an Touren, Exkursionen und geselligen Unternehmungen zusammengestellt. Da im vergangenen Frühling von Mitte März bis Anfang Juni alle Anlässe – wie auch die gesamten Anlässe der Sektion – abgesagt werden mussten, finden sich viele jener Touren und Exkursionen wieder im neuen Jahresprogramm. Der Wettbewerb «Uto-Hütten-Challenge» wurde bis Oktober 2021 verlängert.

Einige Änderungen gibt es im TL-Team: Gerda Krammer und Felix Derrer treten nach 11 bzw. 8 Jahren als Tourenleitende (TL) zurück. Da das Risottoessen nicht stattfinden konnte, konnten die beiden leider nicht offiziell verabschiedet werden. Deshalb an dieser Stelle: Herzlichen Dank, Gerda und Felix, für eure vielen, sorgfältig ausgelesenen Touren, mit denen ihr den Mitgliedern viel Freude bereitet habt! Barbara Brändli und Rolf Kiechl haben die Ausbildung zum Tourenleitenden Bergwandern gemacht und bieten im 2021 erstmals Touren an. Ab 2021 bietet Manfred Hunziker neu auch bei uns Touren an. Seid herzlich willkommen im TL-Team!

Das TL-Team hofft, dass euch diese Zeilen bei guter Gesundheit und guten Mutes antreffen und dass euch das neue Programm der «Seniorinnen und Senioren» anspricht und zu schönen Erlebnissen führt.

Aktuelle Informationen zu den Aktivitäten der Seniorinnen und Senioren, wie zum Beispiel zum Raclette-Höck vom 29.2.2021, stehen jeweils auf der Uto-Website sac-uto.ch unter *seniorinnen und senioren* › *tourensuche* und › *gesellige anlaesse*.

Terminkalender bis Ende Februar

Datum	Beschreibung	Tourenleitende
Jeden Freitag ab 14.00 Uhr	Jass am Freitag im Restaurant «Gmüetliberg». Keine Anmeldung erforderlich.	
2.1.2021	Samstags-Treff	
16.1.2021	Ab 10.00 Uhr zwangloses Beisammensein	
6.2.2021	im Restaurant «Gmüetliberg». Keine An-	
20.2.2021	meldung erforderlich.	
<i>Touren</i>		
13.1.2021	Mittwochswanderung Wanderung nach Verhältnissen. Telefonische Anmeldung am Montag, 11.1., von 18.00 bis 19.00 Uhr (044 310 24 90). Die Anmeldung über Internet ist vom 2.1. bis 11.1. möglich.	Dirk van't Veer
10.2.2021	Mittwochswanderung Wanderung nach Verhältnissen. Telefonische Anmeldung am Montag, 8.2., von 18.00 bis 19.00 (079 357 68 12). Die Anmeldung über Internet ist vom 1.2. bis 8.2. möglich.	Roland Winkler
<i>Ausschreibung: Tourenwoche im April/Mai</i>		
24.4.– 1.5.2021	Wanderwoche Umbrien (Wa, T1), max. Teilnehmerzahl: 14 Pers.	Trudi Weiss und Urs Wyss

Detailbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderwoche ist Orvieto in Umbrien, eine wunderschöne mittelalterliche Stadt und bekannt für den berühmten Dom und die hervorragenden Weine. Von hier aus unternehmen wir täglich kürzere und längere Wanderungen in hügeligem Gelände von ca. 4 Stunden Dauer und lassen uns mit tags in lokalen Trattorien kulinarisch verwöhnen. Wir besuchen unter anderem die Orte Pienza, Montepulciano und Todi. Auch ein Besuch auf einem orvietanischen Weingut darf natürlich nicht fehlen. Die Leitung in Italien übernehmen lokale Führer. Wir übernachten während der ganzen Woche in einem alten Kloster im Zentrum von Orvieto. Allen Teilnehmenden steht ein Einzelzimmer zur Verfügung. Der Preis der Wanderwoche ist ab zirka Ende Januar bekannt.

Anmeldung: Interessenten melden sich ab dem 1.2. 2021 bis spätestens am 29.2.2021 bei Urs Wyss an urs.wyss@dietlikon.ch, Mobile 079 421 42 79. Uto-Mitglieder, die noch nie an einer Italienreise von Trudi Weiss teilgenommen haben, erhalten den Vorzug.

Die definitive Bestätigung erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist. Alle weiteren Informationen werden den Teilnehmenden ab Anfang März direkt zugestellt.

Raclette-Höck im «Gmüetliberg»

Der Höck von Ende Januar hat sich als gemütlicher, geselliger Winteranlass in unserem Programm etabliert. Corona-bedingt gibt es dieses Jahr Raclette im Öfeli statt Fondue, und die Teilnehmerzahl ist leider begrenzt.

Datum: Freitag, 29. Januar 2021

Treffpunkt: 12.00 Uhr

Ort: Restaurant Gmüetliberg

Kosten: CHF 32 pro Person für das Raclette

Optionen: Auch à-la-carte zu bestellen ist möglich, wer lieber etwas anderes auf dem Teller hat.

Anreise: Entweder mit der S10 bis vor das Restaurant oder etwas sportlicher mit einer kurzen gemeinsamen Wanderung hinauf auf den Zürcher Hausberg.

Anmeldungen zum Raclette-Höck vom 11.–27. Januar an Fredy Hänni, alfred.haenni@bluewin.ch, Telefon 079 507 05 10. Bitte bei der Anmeldung den Essenswunsch angeben: «Raclette» oder «à la carte».

Nähere Informationen (Route und Treffpunkt) für die Teilnehmenden an der Wanderung erteilt Fredy Hänni am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr am Telefon unter der Nummer 044 201 90 60.

PS: Wir werden dafür besorgt sein, dass die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden.

Zwei Stockwerke *Glück* mit Dachterrasse.

Wir bringen Sie nach Hause! Die nahe Bank.

zkb.ch/zuhause



PRAXIS H235

Die integrale, ganzheitliche Praxisgemeinschaft im Herzen Zürichs

Mit uns im Hintergrund erklimmen Sie jeden Gipfel!



Regula Bärtschi
Sportphysio & Dipl.
Craniosacral-Therapeutin

Tourengehängerin:
„Kopf, Hand und Herz“ - Hat viel Erfahrung in der Arbeit bei muskuloskelettalen Beschwerden und Kopfschmerzen



Gregor Metzger
Dipl. Naturheilpraktiker

SAC-Tourenleiter KiBe/JO:
„Das Milieu ist alles“ - Als erfolgreicher Bergläufer versteht er physische und psychische Beschwerden immer ganzheitlich



Regula Ragetti
Dipl. Homöopathin

SAC-Tourengehängerin:
Hat langjährige Erfahrungen bei Sportverletzungen und Höhenkrankheiten auf Touren und Expeditionen

📍 Praxis H235, Hardstrasse 235, 8005 Zürich
🌐 www.h235.ch

📞 +41 (0)76 410 65 43
✉ regula.baertschi@h235.ch

📞 +41 (0)71 571 34 82
✉ gregor.metzger@h235.ch

📞 +41 (0)79 352 61 51
✉ regula.ragetti@h235.ch

Das geeignete Lawinen-Verschütteten-Suchgerät (LVS)

Text: Beat Graf, Niklas Jung, Joachim Lucht, Wicher Visser



Gut vorbereitet und bereit für den Abfahrtspass Foto: Alexandre Mertens (via Pexels)

Der Winter naht und damit auch wieder die Zeit der Ski-, Snowboard- und Schneeschuhtouren oder des Snowkiting, Speedflying und Speedriding. Unabhängig von der Art der Tour, der aktuellen Lawinengefahr und der Anzahl der Teilnehmenden gehören die folgenden Gegenstände zur persönlichen Grundausrüstung, die jede und jeder als Notfallausrüstung immer bei sich tragen muss: Lawinen-Verschütteten-Suchgerät (LVS), Lawinensonde und Lawinenschaufel.

Weil das LVS von so zentraler Bedeutung ist, haben wir im Folgenden, ausgehend von den Empfehlungen des Schweizer Alpenclubs (SAC), die wichtigsten Fakten und Hinweise rund um die Wahl dieses Gerätes und seiner Handhabung zusammengetragen.

Welches Gerät? Die Sache mit den Antennen
LVS-Geräte mit 3-Antennen-Technologie entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und bieten deutliche Vorteile bei der Suche, da sie in den meisten Fällen schneller und präziser als ältere Geräte sind. Vor allem sind sie auch im Unfallstress einfacher zu bedienen. Daher empfiehlt der SAC, bei allen Wintertouren alle 1- und 2-Antennen-LVS

durch solche mit der 3-Antennen-Technologie zu ersetzen. Die Alpinkommission der Sektion Uto hat diese Empfehlung übernommen. Ab der Wintersaison 2020/2021 wird ein/e Teilnehmer/in aus der Sektion Uto ohne ein 3-Antennen-LVS nicht zur Sektionstour zugelassen bzw. muss die Heimreise antreten. Ein entsprechender Hinweis steht auch im Jahresprogramm 2021 der Sektion Uto unter «Rechte und Pflichten im Kurs- und Tourenwesen».

Wichtig: Batterien und Software

Bei den Batterien sind mehrere Punkte zu beachten. Zum einen sollte man nur Batterien verwenden, die der Hersteller als geeignet an-



Mitte der 1960er-Jahre wurde mit der Entwicklung von LVS begonnen (untere Reihe, links). 2003 kam das erste 3-Antennen-Gerät auf den Markt. Diese Technik hat sich längst durchgesetzt (obere Reihe) *Legende und Fotos: sac-cas.ch / Hersteller*

gibt. So sind beispielsweise viele LVS-Geräte nicht für einen Betrieb mit Akkus ausgelegt, da keine zuverlässige Anzeige der Batteriefunktion beim Einsatz von Akkus gewährleistet ist. Zum anderen empfehlen einige Hersteller, die Batterien bei einem Ladestand von unter 50 % unbedingt auszutauschen. Am Ende der Saison sollen die Batterien aus dem Gerät entnommen werden, um ein Auslaufen im Gerät zu verhindern.

Zu Beginn und während der Saison sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass das Gerät über die neuste Software verfügt und dass wichtige Updates installiert sind. Wenn man das nicht selbst überprüfen kann, bieten Bergsportgeschäfte ihre Hilfe an.

Störenfriede

Immer mehr Teilnehmer- und Teilnehmerinnen sind mit Smartphone, Digitalkamera oder GPS unterwegs. Vielen ist aber kaum bewusst, dass diese Geräte das LVS massiv stören können. Dagegen hilft nur ein konsequenter Sicherheitsabstand. Diese wichtigsten Regeln sind zu beachten:

a) **«Sende»-Funktion:** mindestens 20 Zentimeter Abstand zu möglichen Störquellen einhalten und schon beim Packen an die Sensibilität des LVS-Gerätes denken. Zum Beispiel: Smartphone in die linke Hosent-

tasche, LVS an der rechten Seite.

b) **«Such»- Funktion:** Mindestabstand von 50 Zentimetern zu Störquellen einhalten. Wenn man bei der Suche allein ist, das Handy nicht abstellen, aber separieren! Auch Smartphones im Flugmodus können stören! Während des Notrufs mit dem Mobiltelefon mindestens 25 Meter Abstand zu den Suchenden einhalten. Actionkameras müssen während der Suche unbedingt abgeschaltet werden.

Das richtige Gerät allein reicht nicht: Üben, üben, üben!

Doch das beste und richtig gewartete Gerät nützt nichts, wenn man nicht auch damit umgehen kann. Vor oder während der Wintersaison sollte daher jeder und jede regelmässig mit dem LVS-Gerät trainieren und Suchübungen durchführen. Dazu werden von der Sektion Uto Kurse angeboten. Die Termine findest du in unserem Jahresprogramm. In der Schweiz existieren zudem mehrere Standorte in Skiregionen, an denen du trainieren kannst. Die Standorte findest du über die Webseite des «Avalanche Training Center».

Quellen

- LVS sind stöempfindlich, Dezember 2019, Die Alpen, SAC-Zentralverband
- Stöempfindlichkeit von LVS-Geräten, 1/2016, Panorama, DAV
- Bergsport Winter, K. Winkler, H.P. Brehm, J. Haltmeier, 2018, SAC-Verlag

LVS-Check auf Wintertouren

Text: Beat Graf, Niklas Jung, Joachim Lucht, Wicher Visser

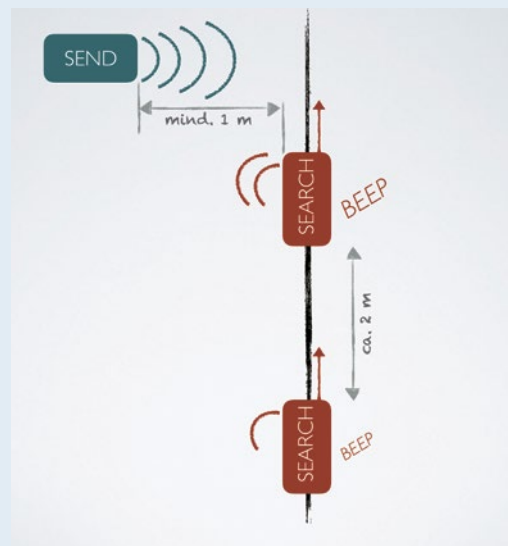
Die Funktionstüchtigkeit eines LVS-Gerätes ist unabdingbar. Es gibt zwei Arten, wie man das LVS überprüfen kann, den grossen und den kleinen LVS-Check. Einen von beiden, am besten beide Tests, sollten am Anfang jeder Skitour gemacht werden.

Der grosse LVS-Check

Am Ausgangspunkt der Wintertour führt der/die Tourenleitende den sogenannten «grossen LVS-Check» (auch doppelter Gruppentest) durch. Dabei stellen sich alle Teilnehmenden mit etwa 2 Meter Abstand voneinander auf. Alle Geräte sind ausgeschaltet. Der/Die Tourenleitende schaltet das LVS auf «Senden». Jetzt schalten alle Teilnehmenden ihr LVS auf «Suchen» und kontrollieren den angezeigten Batteriestand. Nun gehen alle nacheinander in einer Spur an dem/der Tourenleitenden vorbei. Bei dieser Gelegenheit erkennt der/die Tourenleitende, ob die Suchfunktion der LVS-Geräte richtig funktioniert, alle Teilnehmenden ihr LVS

kennen und dieses ausschalten können, was im Notfall relevant sein kann. Haben alle Teilnehmenden den/die Tourenleitende/n passiert, bleiben sie in einer Spur im Abstand von 2-3 Metern stehen.

Überprüft wird also zuerst, ob das LVS-Gerät der/des Tourenleitenden senden kann und die Geräte der restlichen Gruppenmitglieder suchen können.



Ein Tourenleiter überprüft die Funktionstüchtigkeit des LVS-Geräts jedes einzelnen Teilnehmenden

Fotos: ÖKAS/argonaut.pro

Die wichtigsten LVS-Regeln

Im Sendemodus

- Mindestens 20 Zentimeter Abstand zu möglichen Störquellen einhalten.
- Schon beim Packen an die Sensibilität des LVS-Gerätes denken. Zum Beispiel: Smartphone in die linke, LVS in die rechte Hosentasche.
- Am Anfang einer Tour einen LVS-Check (Empfangs- und Sendekontrolle) durchführen.
- Batterien mit mindestens 40 % Kapazität verwenden – keine Akkus.
- Regelmässiges Training ist der beste Weg, um möglichst gut vorbereitet zu sein.

Im Suchmodus

- Einen Mindestabstand von 50 Zentimetern zu Störquellen einhalten. Jeder zusätzliche Zentimeter verbessert die Leistungsfähigkeit des LVS-Gerätes.
- Wenn man bei der Suche alleine ist, das Handy nicht abstellen, aber separieren!
- Auch Smartphones im Flugmodus können stören!
- Während des Notrufs mit dem Mobiltelefon mindestens 25 Meter Abstand zu den Suchenden einhalten.
- Actionkameras müssen während der Suche unbedingt abgeschaltet werden.

Quelle: sac-cas.ch

Der kleine LVS-Check

Als Nächstes werden alle LVS-Geräte in den «Sende»-Modus geschaltet und im Tragesystem verstaut, also unter der obersten Bekleidungsschicht oder in einer innenliegenden Reissverschluss-Hosentasche. Der/Die Tourenleitende stellt das LVS-Gerät auf «Suchen» und geht seitlich an den hintereinander gereihten Teilnehmenden vorbei und kontrolliert deren Signal. Sein LVS-Gerät empfängt ein Signal, und die Distanz wird angezeigt. Je kleiner der Abstand zwischen beiden LVS-Geräten wird, desto häufiger ist der Signalton, und in der Distanzanzeige werden kleinere Entfernungen angezeigt. Der/Die Tourenleitende stellt das LVS-Gerät in den «Sende»-Modus und verstaut es im Tragesystem. Nachdem alle Geräte der Gruppe kontrol-

liert worden sind, befindet sich der/die Tourenleitende nun an der Spitze der Gruppe.

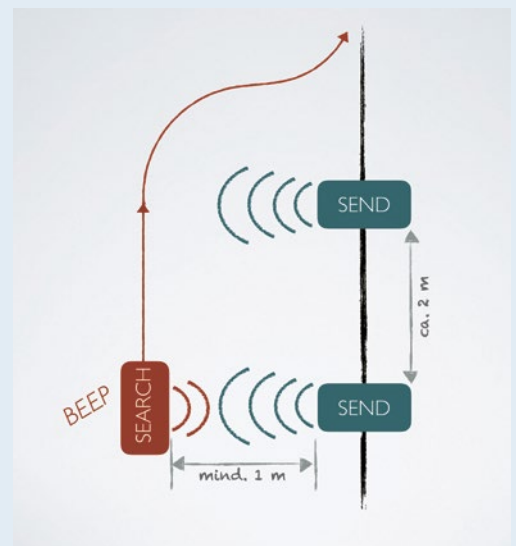
Bei diesem sogenannten «kleinen LVS-Check» (auch einfacher Gruppentest) wird nur die Funktion «Senden» überprüft. Der «kleine LVS-Check» stellt lediglich die Überprüfung der «Sende»-Funktion sicher und bietet sich nach Pausen, als Kontrolle auf Touren oder als täglicher Test bei Mehrtagestouren an.

Auf Touren nicht ausschalten!

Das LVS-Gerät wird auf Tour nicht ausgeschaltet. Auch nicht bei Pausen. Nur auf Weisung der/des Tourenleitenden wird das Gerät ausgeschaltet oder am Ende einer Tour.



Ein Tourenleiter kontrolliert das Sende-Signal der Teilnehmenden



Fotos: ÖKAS/argonaut.pro

Rekord in Moskau für Petra

Text: Martin Rahn

Den Abschluss der Sportklettersaison 2020 haben sich alle anders vorgestellt. Geprägt wurde sie durch die zweite Corona-Welle und entsprechende Absagen. Immerhin konnten Ende November in Moskau die Europa-Meisterschaften erfolgreich durchgeführt werden. Petra Klingler gelang dabei eine weitere Verbesserung des Schweizer Speed-Rekordes.

Europa-Meisterschaften in Moskau

Ende November fanden in Moskau (RUS) unter speziellen Corona-Bedingungen die Europa-Meisterschaften statt. Die Europa-Meister in der Kombination konnten sich dabei noch für Olympia 2021 in Tokyo qualifizieren.

Petra, bereits für Tokyo qualifiziert, gelang im ersten Wettkampf eine Topleistung. Sie erreichte den tollen siebten Rang und verbesserte dabei ihren eigenen Schweizer Rekord auf 8,598 Sekunden. Der Start in die Boulder-Qualifikation gelang ihr mit einem vierten Zwischenrang eigentlich hervorragend, doch sie verletzte sich in diesem Wettkampf an der rechten Schulter. Um im Hinblick auf die Olympia-Saison nichts zu riskieren, musste sie den Wettkampf aufgeben.

Ein toller Wettkampf gelang dem Burgdorfer Sascha Lehmann. Er wurde Lead-Europameister. In der Olympischen Kombination wurde er Zweiter und verpasste damit die Qualifikation für Tokyo 2021 äusserst knapp.

Keine Lead-Meisterschaften für den Nachwuchs

Auch wenn die Lead-Meisterschaften des Nachwuchses wegen der zweiten Corona-Welle nicht stattfanden, brillierten einige Uto-Athletinnen und -Athleten Anfang Oktober an den Schweizer Boulder-Meisterschaften. Bei den Herren U12 wurde Olivier Huismann (Zürich) gemeinsam mit Moreno Ghilardi (Grabs) Schweizer Meister. Einen zweiten Rang holte sich Daan van Bok-



Petra Klingler auf dem Weg zum neuen Schweizer Speed-Rekord
Foto: Climbing Federation of Russia

hoven (Zürich) bei den Herren U12. Schliesslich gab es für Anaïs Heim (Damen U14; Zürich) und für Ada Graf (Damen U16; Zürich) je einen vierten Rang.

Europa-Meisterschaften 2023 in Bern

Die Sportklettersaison 2020 ist Geschichte, und wir alle hoffen, dass in der kommenden Saison 2021 wieder Wettkämpfe stattfinden können. Immerhin lohnt es sich, nach vorne zu schauen, denn 2023 werden die Europa-Meisterschaften in Bern stattfinden.

Aktuelle Informationen

zu allen Wettkämpfen finden sich auf der Website des RZZ. Besuchen Sie auch die Facebook-Seite des Regionalzentrums.

regionalzentrum.ch

Namenswettbewerb

Derzeit verlassen heute die meisten Jugendlichen die Sektion nach ihrer JO-Zeit. Es ist ein lang gehegter Wunsch der zirka 20-30-Jährigen mit Gleichaltrigen auf Tour zu gehen. Eine Gruppe in unserer Sektion zu bilden, die auf die JO-Zeit folgt, sollte ihnen unter anderem ermöglichen, später den lückenlosen Anschluss innerhalb der Sektion zu finden. Doch wie sollen wir diese Gruppe taufen?

Die Frage der Benennung der Gruppen stellt sich jedoch generell. Nicht nur in unserer Sektion kennen wir neben der Jugend-Organisation (JO) die Aktiven sowie die Seniorinnen und Senioren. Doch Aktive und Passive gibt es in jeder Gruppe. Und ab welchem Alter gehört man eigentlich zu den Seniorinnen und Senioren? Diese Fragen sind nicht einfach zu beantworten. Deshalb brauchen wir eure Hilfe bei der Wahl neuer Gruppennamen.

1. Wie sollte die Gruppe, die nach der JO folgt, heissen?
2. Wie sollte die Gruppe der «Aktiven» heissen?
3. Wie sollte die Gruppe der «Seniorinnen und Senioren» heissen?

Wir freuen uns auf deine Ideen.

Bitte sende deine Vorschläge bis zum 31. Januar an Jill Oppliger: sekretariat@sac-uto.ch.

Wer gewinnt, erhält eine Geschenkkarte über CHF 100.



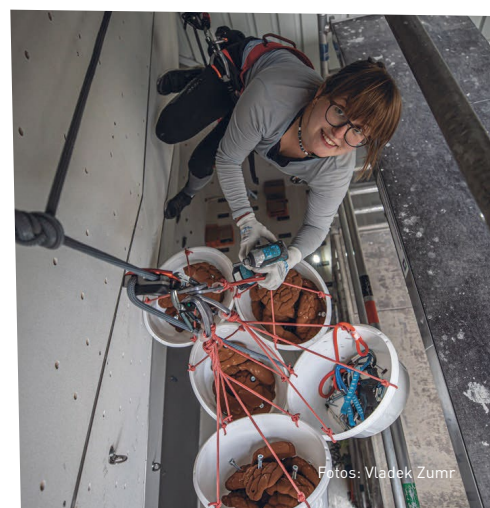
GASWERK WÄDENSWIL

Liebe Freunde des Klettersports

Die letzten Wände sind montiert, hunderte Volumen verbaut und tausende Griffe eingeschraubt. Wir können es kaum erwarten:

Wir freuen uns riesig, euch ab dem **25. Januar 2021** im neuen Kletterzentrum Gaswerk Wädenswil willkommen zu heissen. Seid ihr bereit? Auf geht's!

Herzlich
Euer GASWERK-Team





Sektion Uto
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Die Sektion Uto hat viel zu bieten

Seit der Gründung im Jahre 1863 ist die Sektion Uto zur mitgliederstärksten Sektion des gesamten SAC gewachsen. Wir verfügen über ein grosses Tourenprogramm: Mit über 220 Tourenleitenden bietet die Sektion Uto jährlich mehr als 900 Touren, Kurse und Anlässe an. Unser Verein lebt durch unsere gemeinsamen Aktivitäten beziehungsweise eure Teilnahme. Wir freuen uns darauf, mit euch unterwegs zu sein und an unseren geselligen Anlässen mit euch zu feiern.



9 956

SAC-Uto-Mitglieder sind per Ende November 2020 registriert. Spannend: Wer wird das 10 000 Mitglied?



Über 900

geplante Touren, Kurse und Anlässe beinhaltet das Jahresprogramm 2021.



10

verschiedene Bergsport-Disziplinen stehen in der Sektion Uto zur Auswahl – für die Jugend, Familien, die Aktiven wie auch für Seniorinnen und Senioren.

Riesige Auswahl an Touren- und Freeride-Schuhen ist jetzt bereit



- 34 verschiedene Modelle aus der aktuellen Saison in allen Grössen zum Probieren
- Komplettes Bootfitting im Preis inbegriffen
- Geld zurück Garantie wenn der Schuh nicht passt

WWW.RUEDI-BERGSPORT.CH Birmensdorferstr. 55 | 8004 Zürich | Tel. +41 (0)44 241 58 52



Schweizer Alpenclub SAC – Sektion Uto

AZB
CH-8006 Zürich
PP Journal
Post CH AG